

WiSoFt e.V. – p.A. Prof. Dr. Wolf RAUCH, Institut für Informationswissenschaft, Karl Franzens-Universität Graz, Universitätsstraße 15, A – 8010 Graz, Österreich. wisoft@uni-graz.at

NEWSLETTER Oktober 2016

Jahresbericht des Vorsitzenden über das Jahr 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In bewährter Weise darf ich unseren Mitgliedern, den Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Universitäten und Fakultäten, mit unserem Newsletter einen Zwischenbericht aus dem WiSoFt geben. Dieser Newsletter ist gleichzeitig der Jahresbericht des Vorsitzenden für die 65. Mitgliederversammlung **am 3. und 4. November 2016 in Münster** zum Thema:

„Chancen für den wissenschaftlichen Nachwuchs“

Bei der 65. Mitgliederversammlung 2016 des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultätentages (WiSoFt) sollen inhaltliche Fragen im Vordergrund stehen. Vereinsangelegenheiten werden so kurz wie möglich abgehandelt. Daher ergeht der Bericht des Vorsitzenden gemäß § 7 Abs. 4 b hiermit in schriftlicher Form.

Bitte prüfen Sie nach, ob Sie sich bereits angemeldet haben. Die Hotelsituation in Münster ist nicht ganz einfach! Die Einladung ist Ende Juli an Sie ergangen. Um das Begleitprogramm und das Abendessen planen zu können, benötigen wir Ihre Zusage bitte bis spätestens 23. Oktober 2016.

Was ist der WiSoFt?

Aufgrund der oft kurzen Amtszeit von Dekaninnen und Dekanen wechseln die Teilnehmer der Mitgliederversammlungen sehr stark. Daher zu Beginn eine Kurzvorstellung des WiSoFt für alle, die erstmals an der Mitgliederversammlung teilnehmen:

Die Interessensvertretung und Meinungsbildung der deutschen Universitäten ist im Prinzip hierarchisch aufgebaut: Dekanate - Rektorate - Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Damit neben dieser organisatorischen Struktur auch die fachspezifischen Anliegen quer zu den Universitäten diskutiert und vertreten werden können, gibt es insgesamt 18 fachbezogene Fakultätentage. Diese sind im Allgemeinen Fakultätentag (AFT) zusammengefasst, der wiederum direkt mit der HRK im Gespräch ist.

Der WiSoFt ist somit die fachspezifische Interessensvertretung der deutschsprachigen Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten. Er umfasst derzeit 78 Mitgliedsfakultäten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultätentag sind somit praktisch alle einschlägigen deutschsprachigen Fakultäten vertreten. Die Fachbereiche der Fachhochschulen gehören dem WiSoFt nicht an. Diese sind in der „Bundesdekanekonferenz Wirtschaftswissenschaften“ zusammengefasst, unserer Schwesterorganisation auf der Ebene der Fachhochschulen

Im Vergleich zu anderen Fakultätentagen ist der WiSoFt besonders schlank und effizient organisiert. Der WiSoFt hat keine angestellten Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, der jährliche Mitgliedsbeitrag von € 80,- wird vorrangig zur Abdeckung der Reisekosten der Vorstandsmitglieder in Vertretung des WiSoFt verwendet. Die vier Vorstandsmitglieder arbeiten selbstverständlich unbezahlt.

Die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung ist das wichtigste Ereignis des WiSoFt. Neben den Vereinsangelegenheiten werden die für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aktuell wichtigsten universitätspolitischen Fragen diskutiert. Im Jahr 2016 sind dies die Themen „Wissenschaftszeitvertragsgesetz“, „Graduiertenausbildung“ und „Tenure-Track Programm“. Die Mitgliederversammlung im Jahre 2016 an der Universität Münster steht unter dem Motto „Chancen für den wissenschaftlichen Nachwuchs.“

Wichtige Beschlüsse für die Mitgliederversammlung 2016:

Neuer Vorstand

Da die Amtszeit des Vorstandes mit 2016 abläuft, ist eine Neuwahl des Vorstandes erforderlich. Frau Jungwirth steht für eine Wahl nicht mehr zur Verfügung, da sie als Präsidentin der Universität Passau mehr als ausgelastet ist. Herr Karmann übergibt sein Amt als „Altpräsident“ an mich. Frau Homölle kandidiert für das Amt der Vorsitzenden.

Herr Kollege Ivo Bischoff, Universität Kassel, und Herr Kollege Joachim Eigler, Universität Siegen, haben sich freundlicherweise bereit erklärt, als neue Mitglieder im Vorstand 2017/2018 zu kandidieren. Herzlichen Dank!

Damit können wir Ihnen als Wahlvorschlag für die Amtsperiode 2017/2018 folgende Liste vorlegen:

Vorsitzende: Prof. Dr. Susanne Homölle, Universität Rostock, Institut für Betriebswirtschaftslehre, Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft, Dekanin 2010 – 2012, derzeit Vorstandsmitglied des WiSoFt

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Ivo Bischoff, Universität Kassel, Institut für Volkswirtschaftslehre, Lehrstuhl für Finanzwissenschaft, Vertreter der Universität Kassel beim WiSoFt.

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Joachim Eigler, Universität Siegen, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Medienmanagement, Prodekan für Lehre

Weiteres Vorstandsmitglied: Prof. Dr. Wolf Rauch, Universität Graz, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik, derzeit Vorsitzender des WiSoFt.

Neues Mitglied

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Leibniz Universität Hannover hat den Antrag auf Mitgliedschaft im WiSoFt gestellt. Wir freuen uns über das Interesse und werden darüber satzungsgemäß abstimmen.

Vertretung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten im Allgemeinen Fakultätentag (AFT) und in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Eine der Hauptaufgaben des WiSoFt besteht in der Vertretung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten im Allgemeinen Fakultätentag (AFT) und in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Die für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wichtigsten Themen, mit denen sich AFT und HRK derzeit befassen, sind:

AFT

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des AFT am 20. Juni wurden Positionspapiere zur „Finanzierung der Hochschulen“ sowie zur „Kompetenzorientierung in den Geistes- und Kulturwissenschaften“ verabschiedet. Weitere Positionspapiere zur „Rolle der Fakultäten“ und zur „Kennzahlenorientierten Steuerung“ wurden diskutiert und sollen in überarbeiteter Form im Umlaufverfahren abgestimmt werden. Die Geschäftsführung des AFT erhielt zudem den Auftrag, ein Papier zur individuellen Leistungsmessung (Stichwort: Zitationsindices) zu erarbeiten. Das Thema „Promotion an der FH“ soll in eine breiter aufgestellte Stellungnahme einfließen. Schließlich wurde Herr Kollege Albers (KIT) erneut für drei Jahre zum Präsidenten des AFT gewählt. Die Vermögenslage des AFT stellt sich derzeit so dar, dass Rücklagen langsam abgebaut werden. Ab 2020 muss ggf. über eine Erhöhung der Beiträge der Mitgliedsfakultäten nachgedacht werden.

HRK - Projekt „nexus“

Um die Hochschulen bei der Weiterentwicklung der Studienprogramme und dem Ausbau der Studienqualität zu unterstützen, hat die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung das Projekt "nexus - Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“ gestartet. Das Projekt setzt an den wichtigsten Stationen des sogenannten Student-Life-Cycle an. Dabei beschäftigt sich „nexus“ vorrangig mit der Gestaltung von Übergängen (siehe: www.hrk-nexus.de).

Der WiSoFt arbeitet am Runden Tisch Wirtschaftswissenschaften mit. Erste Ergebnisse werden bei der Mitgliederversammlung 2016 in schriftlicher Form vorgelegt werden.

Nobelpreisträgertreffen Lindau 2017: Auswahl der Studierenden

Das Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau e.V. hat den WiSoFt gebeten, für das 6. Lindau-Meeting on Economic Sciences den Auswahlprozess für die Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlern der Mitgliedsfakultäten im deutschsprachigen Raum zu organisieren. Seitens WiSoFt wird Prof Dr Alexander Karmann, TU Dresden, die Auswahlkommission leiten. WiSoFt verschickt die Einladungen zu regionalen Auswahlgesprächen (1. Quartal 2017) zum 15. Dezember 2016. Es stehen ca. 40 Plätze zur Verfügung. Die Lindau-Tagung wird im August 2017 stattfinden (zu den Merkblättern vgl. die WiSoFt-emails vom 13.6. und 22.7.).

Bisher haben 47 Fakultäten Ansprechpersonen für den Auswahlprozess genannt. Nachnominierungen sind noch möglich und seitens WiSoFt im Sinne der Nachwuchsförderung ausdrücklich erbeten. Die Meldung von Studierenden bzw. jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist **bis 30. Oktober 2016** möglich. Bisher liegen uns erst 19 Meldungen vor.

CHE-Ranking 2017

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) wird 2017 nach drei Jahren wieder gemeinsam mit der Wochenzeitung DIE ZEIT ein Ranking der rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächer durchführen. Das CHE wird dabei von einem Fachbeirat unterstützt, dem neben Vertreterinnen und Vertretern der Fachgesellschaften auch solche der Fakultätentage angehören. Der WiSoFt ist in gleich zwei dieser Fachbeiräte vertreten: „BWL, VWL und Wirtschaftswissenschaften“ sowie „Wirtschaftsinformatik“.

Sonstiges

Die Exzellenzinitiative war Thema der letztjährigen Mitgliederversammlung. Mittlerweile haben Bund und Länder eine Verwaltungsvereinbarung zur neuen „Exzellenzstrategie“ geschlossen, die zwei Förderlinien umfasst: 1. Exzellenzcluster und 2. Exzellenzuniversitäten. Für die erste Förderlinie ist die DFG zuständig. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.dfg.de/foerderung/exzellenzstrategie/>

Die zweite Förderlinie fällt in die Zuständigkeit des Wissenschaftsrates:
<http://www.wissenschaftsrat.de/index.php?id=1346&L=>
<http://www.gwk-bonn.de/themen/wissenschaftspakte/exzellenzstrategie/>

Danke für Ihr Interesse. Ich freue mich auf eine Begegnung in Münster,

Ihr

Wolf Rauch
Universität Graz
Vorsitzender des WiSoFt

Oktober 2016